

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Montag den 3. März 1873.

(98—1)

Kundmachung.

Nr. 1292.

für die Zeit von 16. März l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April d. J. verlossten Obligationen sistiert.

Laibach, am 1. März 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(97)

Nr. 286.

Concurs = Kundmachung.

Am Staats-Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist eine Lehrstelle für deutsche Sprache wo möglich in Verbindung mit der klassischen Philologie zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche

bis zum 25. März

durch ihre vorgesetzten Behörden beim k. k. Landes-schulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Eventuell wird für den genannten Sprach-unterricht ein Supplent in Verwendung genommen, und werden daher Lehramts-candidaten, welche die Eignung hiefür besitzen, eingeladen, sich bei der k. k. Gymnasialdirection in Rudolfswerth zu melden.

Laibach, am 20. Februar 1873.

K. k. Landes-schulrath für Krain.

Der k. k. Landespräsident.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

(497—1)

Nr. 21.533.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Grum von Kleingupf, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Josef Slubic von Stuel gehörigen, gerichtlich auf 4356 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 320 vorkommenden Realität pcto. 300 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Jänner 1873.

(499—1)

Nr. 20.767.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und der Ursula Dimnit von Sawogle die exec. Feilbietung der dem Jakob Vitinc von Oberlaskel gehörigen, respec. dessen Ver-lasse durch den curator ad actum Dr. Munda, gerichtlich auf 819 fl. 80 kr. ge-schätzten, im Grundbuche Strobelschhof sub Ref.-Nr. 54, Band III, Seite 747 vorkommenden Pubrealität pcto. 800 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Dezember 1872.

(498—1)

Nr. 19.825.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die exec. Feilbietung der dem Johann Anenit von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundb. Auersperg sub Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153, Tom. I, Fol. 13 vorkommenden Realitäten pcto. 50 fl. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

16. April,

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. Dezember 1872.

(488—1)

Nr. 343.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenassi von Sojouze die exec. Versteigerung der dem Martin Konobel von Pruskuje gehörigen, gerichtlich auf 1128 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 86 ad Gut Neufosel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Jänner 1872.

(175—1)

Nr. 5434.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Derzaj von Dragowiesendorf die executive Feilbietung der dem Georg M. die von Dragatusch gehörigen, gerichtlich auf 567 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wöttiling sub Cur.-Nr. 268 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar auf den

28. März,

29. April und

27. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. November 1872.

(471—1)

Nr. 4263.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach nom. des hohen Verars gegen Antonia Ruf von Seisenberg wegen aus dem Rückstandsausweise vom 29ten Dezember 1870 schuldigen 33 fl. 35 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 5 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 965 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

26. März,

28. April und

28. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. Dezember 1872.

(501—1)

Nr. 20.349.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Gregor respec. Johann Anenit von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 379, Ref.-Nr. 153 ad Auersperg vorkommenden Realität pcto. 129 fl. 14 1/2 kr. resp. des Restes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

15. März 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeord-

net worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Dezember 1872.

(491—2)

Nr. 344.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Morthaus Premrou von Großubelska gegen Lukas Gorjanec von Hrenowitz wegen schuldigen 40 fl. 55 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven Veräußerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

12. März 1873,

vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Jänner 1873.

(408—1)

Nr. 6294.

Erinnerung

an Jancz Starc von Selo. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttiling wird dem unbekannt wo befindlichen Jancz Starc von Selo bei heil. Geist hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jancz Sever von Selo bei heil. Geist Nr. 10 die Klage sub praes. 10ten Juli 1872, J. 6294, pcto. 19 fl. 50 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschliebung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fuchs von Semitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Wöttiling, am 10. September 1872.

Cesucht für Triest

wird ein (512)

tüchtiger brauchbarer

Buchbindergehilfe

der auch im Vergolden Fertigkeit besitzt.
Nähere Auskunft aus Gefälligkeit im Comptoir von A. Zeschko in Laibach.

Mit Glück und Geschick

operiert an der Börse
das Bank- und Wechselhaus

Simon Käs

in Wien, Schottenring 15.

Die bedeutenden Gewinne, welche ich meinen p. t. Comittenten in den kürzesten Zeiträumen eingebracht habe und über welche ich mich der schmeichelhaften Anerkennung derselben zu erfreuen habe, verdanke ich den mir von competentesten Seiten zukommenden Informationen und meiner ruhigen Uebersicht des Geschäftsganges. Gegen sehr mäßige Deckung führe ich alle Arten

Speculations-Aufträge

aus. (509-2)
Meinen Clienten behalte ich die Effecten im eigenen Depot.

Beim Kauf und Verkauf mit versichertem Course

garantiere ich gegen mäßige Prämienzahlung, daß der Client keinen Courseverlust erleiden kann, während ihm der ganze Gewinn zukommt.
Die Broschüre „Das Börsegewerbe“ alle Arten Börsegewerbe erklärend, verleihe ich franco und gratis.

Weltausstellung

1873.

Das Weltausstellungs-Central-Bureau für „Reise und Wohnung“ in Wien

hat die General-Agentur für Krain beziehungsweise Laibach dem unterzeichneten Bureau übertragen. Besucher der Weltausstellung können heute schon Wohnungen für die Zeit ihres Aufenthaltes in Wien fest mieten und belieben sich diesbezüglich mit bestimmten Anträgen an den Gefertigten zu wenden.

Die Reise-combinationen, Abfahrtsstage der Eisenbahnzüge des Central-Bureaus, Aufnahmestationen, Fahrpreise u. s. w. werden demnächst bekannt gemacht werden.

Annuncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313. (514-1)

F. K. Müller.

Ein geschlossener Wagen

und ein

halbgedeckter Wagen

sind billig zu verkaufen. (493-3)
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrknabe.

Ein gesunder munterer Knabe, welcher eine entsprechende Elementarschulbildung besitzt, nicht unter 14 Jahre zählt und Freude zur Handlung hat, wird in eine gediegene Gemischtwarenhandlung einer lebhaften Stadt (in der mittleren Steiermark an der Bahn gelegen) als Lehrling aufgenommen. Aufnahmebedingung: 4, bei besonderer Verwendbarkeit 3 1/2 Jahre Lernzeit; für Kleider und Wäschebeschaffung sorgen die Eltern. Braue Jungen vom Lande haben den Vorzug. Kenntnis der deutschen Sprache ist unerlässlich.

Näheres aus besonderer Gefälligkeit im Comptoir der Firma Joh. Alf. Hartmann in Laibach im Grumnitzschen Hause. (507-2)

Ein

landtäfliches Gut

(418-3) in Unterkrain,

zwei Stunden von Laibach entfernt, an der Reichsstraße und in der Nähe der projectierten Eisenbahn Laibach-Karlstadt gelegen, bestehend aus Schloß, Wirthschaftsgebäuden, 80 Joch Grundstücken und einer neuerbauten Mahlmühle wird unter billigen Bedingungen verkauft.

Auskunft erteilt das Annuncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

(79-1) Nr. 5915.

Erinnerung

an Anton Kertic respect. dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Kertic respect. dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Maria Bisal von Pläde, Bezirk Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Verjährung des zu Gunsten des Anton Kertic aus dem Schuldscheine vom 7. Jänner 1832 herrührenden und auf den Klägerischen, ad Haasberg Tom B, pag 311, Urb.-Nr. 152 und pag. 417, Urb.-Nr. 206 vorkommenden Realitäten intabulierten Forderung pr. 200 fl. — sub praes. 30. Dezember 1872, Zahl 5915, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

1. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Karl Dočar von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Dezember 1872.

(478-3) Nr. 5448.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruž von Podgoriza gegen Maria Debelak von Sagoriza wegen schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des zu Gunsten derselben auf der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 101 vorkommenden Realität intabulierten Heiratsgutes per 300 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. März,
5. April und
6. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. Oktober 1872.

Die Pester Versicherungs-Anstalt

hat Herrn Friedrich Drenik als Mobilbeamten angestellt und ihn zur Entgegennahme von Feuer- und Lebens-Versicherungsanträgen, sowie zur Einhebung von Conto-Zahlungen und Prämiengeldern gehörig bevollmächtigt.

Die gefertigte Hauptagentschaft bringt dies zur allgemeinen Kenntnis und erklärt gleichzeitig die Haftungs-Üebnahme für alle durch Herrn Friedrich Drenik abgeschlossenen Versicherungs-Geschäfte, dann eingehobenen Assecuranzgelder oder sonstigen im Interesse der Anstalt getroffenen Anordnungen und empfiehlt denselben sowohl dem geehrten Versicherungs-Publicum, als auch den Herren Bezirksagenten auf das beste.

Die Hauptagentschaft in Laibach

der
Pester Versicherungs-Anstalt:
Franz Drenik.

Die im Jahre 1864 gegründete

Pester Versicherungs-Anstalt

welche in Stammkapital, Reserven und Prämieinnahmen einen Gewährleistungsfond über (613-1)

Sechs Millionen Gulden

bietet und seit ihrem Bestehen bis 1871 Schäden für 7 1/2 Millionen bezahlt hat. versichert gegen Feuerschaden, u. z.:

1. Auf Gebäude und auf die in denselben befindlichen Vorräthe, Maschinen, Requisiten, Warenlager, Einrichtungsgegenstände, Fourage und Feldfrüchte.
 2. Gegen Feuer- und Bruchschaden an Spiegeln und Spiegelglas.
 3. Auf das Leben des Menschen.
- u. z. alle Arten von Kapitals-Aussteuer und Rentenversicherungen, nach 15 verschiedenen Combinationen.

(495-1) Nr. 900.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Michael Stupar, der Elisabeth Wrajar und dem Peter Alies, gewesener Pfarrdechant zu Zelschana, derzeit unbekanntes Aufenthaltes hiemit bekannt gegeben, daß für dieselben infolge Besuches des Valentin Subal, Grundbesitzer in Poddje de praes. 17. Jänner 1873, B. 900, behufs Durchführung der lastenfrenen Abschreibung nachstehender Grundparzellen, als Nr. 23, 138, 347, 956, 959, 65, 346, 957, 958, 960, 990, 988, 989, 991, 690, 687/a, 992 und 1053, von der Realität Urb.-Nummer 92, Ref.-Nr. 71 ad Popenfeld Herr Dr. Alfons Mosche, Advocat hier, als curator ad actum bestellt und demselben der diesbezügliche Bescheid zugestellt worden sei.

Dieselben werden demnach aufgefordert ihre allfälligen Einsprüche gegen die beabsichtigte lastenfrenen Abschreibung der vorbezeichneten Grundparzellen von der benannten Realität

binnen 45 Tagen

um sogewisser hiergerichtsch abzugeben, widrigens dieselben als in die lastenfrenen Abschreibung einwilligen und die ihnen zustehenden Pfandrechte in Ansehung dieser Parzellen aufgebend angesehen werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach 19. Jänner 1873.

(487-2) Nr. 346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbrizoi von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Franz Mahorčič von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 7565 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 152 1/2 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,
die zweite auf den
5. April
und dritte auf den
5. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

(492-1) Nr. 845.

Antbote ein 10% Badium zu handhaben. Licitations-Commission zu erlegen hat, wie das Schätzungs-Protokoll und Grundbuchs-Extract können in der gerichtlichen Realstratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, 30. Jänner 1873.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Gorišič von Senofetsch gegen Anton Hreskal von Sinadoll pcto. 107 fl. 40 c. s. c. in die Reassumierung der dritter exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Senofetsch sub Ref.-Nr. 42 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagatzung auf den 26. März l. J. hiergerichtsch angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, 24. Jänner 1873.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Waha von Podgric gegen Ignaz Waha von Großubelsku pcto. 315 fl. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prämab menden Realität gewilliget und hiezu die Tagatzung auf den 18. März l. J. hiergerichtsch angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, 24. Jänner 1873.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diegerichtsch Edicte vom 16. Jänner 1873, B. 233 wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:
Es werde, da zu der zweiten auf den 15. Februar 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Franz Guber gehörigen, in Gradische Haus-Nr. 5 gelegenen im Grundbuche der Herrschaft Anerev sub Urb.-Nr. 385, Ref.-Nr. 156 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, zu der dritten auf den 15. März 1873 angeordneten Feilbietung mit dem feilzubietenden Anhang geschritten.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1873.